

Ausgabe 1/2026

Panorama

Magazin der Piepenbrock Unternehmensgruppe



Sauber im Takt der Bahn

Reinigung in Dortmunder Abstellanlagen



Nachhaltigkeit auf Platin-Niveau: EcoVadis zeichnet Piepenbrock aus

Piepenbrock gehört zur Spitzengruppe: Für nachhaltiges Engagement hat EcoVadis das Unternehmen mit dem Platinum-Siegel ausgezeichnet. Besonders stark waren die Ergebnisse in den Bereichen Umwelt, Arbeits- und Menschenrechte, Ethik und nachhaltige Beschaffung. Ein starkes Zeichen für verantwortungsvolles Handeln – heute und in Zukunft.





Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr 2025 endete für Piepenbrock mit einem besonderen Meilenstein der Unternehmensgeschichte: Wir haben erstmalig die Marke von einer Milliarde Euro Umsatz überschritten. Wir bedanken uns herzlich bei allen Piepenbrockern für ihren Einsatz und bei unseren Kunden und Partnern für ihr Vertrauen. Ohne sie wäre dieser Erfolg nicht möglich gewesen!

Neben der Umsatzmilliarde (Seite 6) freuen wir uns noch über weitere Highlights. Wir wurden nicht nur zum ersten

Mal mit dem Platinum-Siegel von EcoVadis für Nachhaltigkeit ausgezeichnet, sondern ebenfalls für unsere Unternehmensethik. Das Deutsche Netzwerk Wirtschaftsethik – EBEN Deutschland e. V. (DNWE) würdigte dabei insbesondere die Integrationsleistung im Arbeitsalltag und unser klares Bekenntnis zu einem verbindlichen Wertesystem (Seite 10). Außerdem feierte unser Tochterunternehmen Deutscher Schutz- und Wachdienst (DSW) sein sage und schreibe 100-jähriges Bestehen (Seite 11).

In dieser Ausgabe der Panorama erwarten Sie darüber hinaus ein spannender Beitrag aus unserer Reihe „Unsere Gesichter, unsere Vielfalt“ (Seite 28) sowie zwei weitere Erfolgsgeschichten. Bei den Dortmunder Stadtwerken sorgen unsere Piepenbrocker für saubere Stadtbahnen (Seite 22), für die Gebäude- und Grundstücksgesellschaft Zwickau mbH (GGZ) übernehmen sie die Grün- und Außenanlagenpflege (Seite 12).

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen!

Arnulf Piepenbrock

Olaf Piepenbrock

INHALT



- | | | | |
|----|------------------------------------|----|---|
| 06 | Mehr als eine Zahl mit neun Nullen | 20 | Piepenbrock erreicht Umsatzmilliarde |
| 09 | DZNE-Preis für Prof. Lars Lannfelt | 22 | Sauber im Takt der Bahn |
| 10 | DNWE-Preis für gelebte Werte | 25 | Unsere Neukunden und Auftragserweiterungen |
| 11 | DSW feiert 100-jähriges Bestehen | 26 | Warum ist eine Reinraumschulung wichtig? |
| 12 | Außenanlagen als Visitenkarte | 28 | Unsere Gesichter, unsere Vielfalt: Moaz Huossien aus Syrien |
| 15 | Integrierte Verpackungslösung | 30 | Bewusster Umgang mit Ressourcen |
| 16 | Unsere Jubilare | | |
| 19 | Kurz gesagt | | |

DSW feiert 100-jähriges Bestehen

Mit einer Urkundenübergabe würdigte die IHK Osnabrück im Januar das 100-jährige Jubiläum des Deutschen Schutz- und Wachdienstes (DSW). Die Tochter der Piepenbrock Unternehmensgruppe blickt gleichzeitig auf über 50 Jahre als Akteur in der Luftsicherheit zurück. Derzeit verantwortet sie die Passagier- und Gepäckkontrollen am Flughafen Düsseldorf.

11





Olaf und Arnulf Piepenbrock zur Umsatzmilliarde

Mehr als eine Zahl mit neun Nullen

Ein Etappenziel mit neun Nullen – und doch weit mehr als eine Zahl: Mit der Umsatzmilliarde hat Piepenbrock einen Meilenstein erreicht. Im Leitinterview sprechen die geschäftsführenden Gesellschafter Olaf und Arnulf Piepenbrock über Dankbarkeit und Stolz, Strategie und familiäre Werte. Und darüber, warum Kundennähe, Mitarbeiterorientierung und unternehmerischer Mut auch künftig den Takt vorgeben.

Die Umsatzmilliarde war ein klares Ziel Ihrer Strategie 2025. Was ging Ihnen durch den Kopf, als feststand: Wir haben es geschafft?

Olaf Piepenbrock: Vor allem Dankbarkeit. Ohne unsere Mitarbeiter sowie das Vertrauen unserer Kunden hätten wir dieses Ziel nicht erreicht. Wir sind diesen Weg gemeinsam gegangen. Die Basis ist Kundenzufriedenheit – ohne sie funktioniert nichts. Gleichzeitig blicken wir nicht lange

zurück, sondern nach vorne und setzen uns bereits neue Ziele.

Arnulf Piepenbrock: Natürlich empfinden wir Stolz. Die Milliarde bestätigt, dass wir strategisch die richtigen Entscheidungen getroffen haben. Trotz unserer Größe haben wir den Charakter eines Familienunternehmens bewahrt: nahbar, mit flachen Hierarchien und einem klaren Fokus auf den Kunden.

Vor fünf Jahren haben Sie diese Marke bewusst als ambitioniertes Etappenziel definiert. Warum war das mehr als nur Zahlenspielererei?

Olaf Piepenbrock: Ziele müssen klar benannt und merkbar sein. Die Milliarde war nicht einfach eine Zahl mit neun Nullen, die wir von oben vorgegeben haben. Wir haben sie gemeinsam im Strategieprozess erarbeitet. Die Unternehmensfamilie sollte wissen: Diese Latte wollen und können wir zusammen überspringen.

Arnulf Piepenbrock: Hinter der Zahl stehen ganz konkrete Strategiebausteine und Unterziele, von exzellenten Dienstleistungen bis zu hoher Kundenzufriedenheit. Die Milliarde war dabei unser Kompass. Sie hat Orientierung gegeben und die vielen operativen Maßnahmen unter einem klar formulierten Ziel gebündelt.

Das Wachstum kam trotz herausfordernder Marktbedingungen zustande. Was waren aus Ihrer Sicht die entscheidenden Erfolgsfaktoren auf dem Weg zur Milliarde?

Arnulf Piepenbrock: Entscheidend war unsere konsequente Kundenorientierung. Wir bieten nur Leistungen an, die wir mit hoher Qualität selbst erbringen können. Unsere hohe Eigenleistungsquote und Umsetzungsgeschwindigkeit verschaffen uns Flexibilität. Das unterscheidet uns von großen Konzernen.

Olaf Piepenbrock: Wir orientieren uns nicht am Wettbewerb, sondern am Kunden. Gerade in anspruchsvollen Zeiten haben wir proaktiv gehandelt und waren oft einen Schritt schneller. Markt- und Kundennähe, Entscheidungsgeschwindigkeit und langfristiges Denken haben uns getragen.

Piepenbrock wächst gemeinsam mit seinen Kunden. Welche Rolle spielen langfristige Partnerschaften für diesen Erfolg?

Olaf Piepenbrock: Langfristige Partnerschaften sind das Fun-

entscheidender Faktor. Wir sind in der Reinigung mit Abstand Nummer eins, aber auch in technischen Dienstleistungen und im Sicherheitsbereich stark aufgestellt. Das zeigt unter anderem unser Platz fünf in der Lünendonk® -Liste.

Arnulf Piepenbrock: Viele sehen uns allein als klassischen Infrastrukturdienstleister. Ich vergleiche das gerne mit dem FC Bayern München: Bekannt für Fußball, aber auch im Basketball Spitzenklasse. So ist es bei uns auch. Wir überzeugen zunehmend als ganzheitlicher Anbie-

„Ohne unsere Mitarbeiter geht es nicht.“

Olaf Piepenbrock

dament unseres Geschäfts. Wir setzen realistische Ziele und halten unsere Versprechen. Viele Kunden begleiten uns seit Jahrzehnten. Dieses Vertrauen entsteht nur, wenn Qualität und Verlässlichkeit Tag für Tag stimmen.

Ein Viertel des Umsatzes stammt inzwischen aus den technischen Dienstleistungen. Was sagt diese Entwicklung über die Bedürfnisse der Kunden und über die Zukunft des Marktes aus?

Olaf Piepenbrock: Unsere Kunden wünschen sich weniger Schnittstellen und mehr Verantwortung aus einer Hand. Das ist für viele ein

ter, der in der Technik ebenso verlässlich unterwegs ist wie in allen anderen Gebäudedienstleistungen.

Sie betonen immer wieder die Bedeutung der Mitarbeiter als Schlüssel zum Erfolg. Wie gelingt es, bei rund 26.800 Mitarbeitern Nähe, Motivation und gemeinsame Ziele zu bewahren?

Olaf Piepenbrock: Wertschätzung ist der Schlüssel. Kleine Gesten wie handgeschriebene Karten, Geburtstags- oder Dankesgrüße machen den Unterschied. Wir sind ein sogenanntes „people business“, denn ohne unsere Mitarbeiter geht es nicht.

Arnulf Piepenbrock: Das Familiäre zeigt sich im Detail beispielsweise bei der Einarbeitung neuer Kollegen, Urkunden zu Jubiläen oder hoher Präsenz in den Regionen. Wir wollen nahbar bleiben. Wenn Mitarbeiter sagen, dass mehrere Generationen ihrer Familie bei Piepenbrock tätig waren, erfüllt uns das mit besonderem Stolz.

Die Umsatzmilliarde ist ein starkes Signal nach außen. Welche Bedeutung hat dieser Meilenstein für Piepenbrock als Familienunternehmen in vierter Generation?

Arnulf Piepenbrock: Die Milliarde unterstreicht, dass nachhaltiges Wachstum und familiäre Werte kein Widerspruch sind. Kontinuität in der Führung, klare Entscheidungen und langfristiges Denken prägen uns seit Generationen. Das gibt uns Stabilität nach innen wie nach außen.

Mit dem Erreichen der Strategie 2025 beginnt bereits die nächste Phase bis 2030. Worauf können sich Kunden und Mitarbeiter in den kommenden Jahren besonders einstellen?

Olaf Piepenbrock: Wir entwickeln unsere Wachstumsstrategie konsequent weiter. Kundenzufriedenheit steht bei uns weiter im Fokus. Gleichzeitig stehen wir vor großen Herausforderungen, etwa durch den demografischen Wandel. Hier setzen wir auf attraktive Arbeitsbedingungen und kluge Lösungen.



Arnulf Piepenbrock: Digitalisierung wird uns unterstützen, aber nicht ersetzen. Wir prüfen jede Innovation auf echten Mehrwert. Ein schöner „use case“ allein reicht nicht, es braucht einen „business case“. Robotik und digitale Tools setzen wir dort ein, wo sie unseren Mitarbeitern helfen und unseren Kunden nützen. Vertrauen bleibt dabei aber der Kern unserer Arbeit.

Abschließend gefragt: Wenn Sie 15 Jahre weiterdenken, was treibt Sie für die Zukunft der Unternehmensgruppe an?

Olaf Piepenbrock: Mich erfüllt es mit Freude, wenn ich durch unsere Standorte gehe und sehe, was wir gemeinsam geschaffen haben. Diese Begeisterung für das Unternehmen ist ein großes Privileg, das mich auch für die Zukunft antreibt.

Arnulf Piepenbrock: Mein Wunsch ist, dass auch die fünfte Generation Piepenbrock mit Freude und Verantwortungsbewusstsein führt. Wenn ich 2040 die Schlagzeile lese „Die fünfte Generation führt Piepenbrock erfolgreich weiter“, dann wäre das für mich der schönste Beweis für nachhaltigen Erfolg.



Wegbereiter des Medikaments „Lecanemab“

DZNE-Preis für Prof. Lars Lannfelt

Große Auszeichnung für wegweisende Forschung: Der schwedische Mediziner Prof. Lars Lannfelt erhält den mit 60.000 Euro dotierten Hartwig Piepenbrock-DZNE Preis. Damit würdigen das Deutsche Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen (DZNE) und die Piepenbrock Unternehmensgruppe seinen entscheidenden Beitrag zur Alzheimer-Forschung und zur Entwicklung des Medikaments „Lecanemab“. Es ist das erste kausal wirksame Alzheimer-Medikament, das in der Europäischen Union zugelassen wurde. Es greift einen zentralen Krankheitsmechanismus an und kann das Fortschreiten der Erkrankung im Frühstadium verlangsamen. Ein echter Meilenstein, denn bisherige Therapien lindern lediglich Symptome.

Lannfelt ist emeritierter Professor der schwedischen Universität Uppsala und Mitbegründer des Pharmaunternehmens BioArctic. „Mit dieser Auszeichnung ehren wir einen wahren Pionier der Alzheimer-Forschung“, sagt Professor Gabor Petzold, amtierender Vorstandsvorsitzender des DZNE. Olaf Piepenbrock, geschäftsführender Gesellschafter der gleichnamigen Unternehmensgruppe unterstreicht: „Es beeindruckt mich, wie mutig und ausdauernd die Wissenschaft neue Wege geht. Diese Arbeit verdient nicht nur höchste Anerkennung, sondern auch breite Unterstützung. Denn jeder Forschungserfolg bringt Hoffnung – für Millionen Betroffene und ihre Familien.“ Insgesamt stellte die Piepenbrock bereits 520.000 Euro für den Preis bereit.



Foto: DZNE/Buron



Unternehmensethik bei Piepenbrock geehrt

DNWE-Preis für gelebte Werte

Starkes Signal für gelebte Werte: Die Piepenbrock Unternehmensgruppe erhielt im Januar den Preis für Unternehmensethik des Deutschen Netzwerkes Wirtschaftsethik (DNWE). Die Jury würdigt besonders, dass Integration, faire Arbeitsbedingungen und soziale Verantwortung fest im Arbeitsalltag verankert sind. Bei der Preisverleihung im Service Center in Osnabrück betonte die Jury, Piepenbrock zeige vorbildlich,

wie sich wirtschaftlicher Erfolg und ethisches Handeln verbinden lassen – nicht auf dem Papier, sondern in der täglichen Zusammenarbeit. Seit 2000 zeichnet das DNWE Unternehmen aus, die Haltung zeigen. Damit steht Piepenbrock nun in einer Reihe mit namhaften Preisträgern wie VAUDE, Faber-Castell und TRUMPF. Stellvertretend für die rund 26.800 Mitarbeiter nahmen Olaf und Arnulf Piepenbrock die Auszeichnung

entgegen. „Verantwortung ist fest in unserer DNA verankert“, sagte Olaf Piepenbrock. „Wirtschaftlicher Erfolg und gesellschaftliche Verantwortung gehören für uns zusammen“, ergänzte Arnulf Piepenbrock. Für Piepenbrock ist die Auszeichnung ein Ansporn, den eingeschlagenen Weg konsequent weiterzugehen: Menschen durch Arbeit zu integrieren, Potenziale zu erkennen und gemeinsam Verantwortung zu übernehmen.





Urkundenübergabe durch IHK Osnabrück

DSW feiert 100-jähriges Bestehen

Der Deutsche Schutz- und Wachdienst (DSW) blickt auf 100 Jahre Unternehmensgeschichte zurück. Die Tochter der Piepenbrock Unternehmensgruppe verantwortet als Experte für Luftsicherheit die Passagier- und Gepäckkontrollen am Flughafen Düsseldorf. Mit einer Urkundenübergabe würdigte die Industrie- und Handelskammer (IHK) Osnabrück – Emsland – Grafschaft Bentheim das Jubiläum.

Der DSW feierte im Januar sein 100-jähriges Bestehen – und über 50 Jahre als Akteur in der Luftsicherheit. „Wir haben unseren Geschäftsbereich Sicherheit 1998 mit einem echten Pionier verstärkt“, erinnert sich Olaf Piepenbrock, geschäftsführender Gesellschafter der gleichnamigen Unternehmensgruppe, im Rahmen der Urkundenübergabe. 1974 übernahm der DSW als erster privater Dienstleister die hoheitlichen Gepäck- und Passagierkontrollen an den beiden Berliner Flughäfen Tempelhof und Tegel. Dieses Engagement setzte sich über die Jahre unter anderem an den Flughäfen Bremen, Hamburg und Hannover fort – und wird aktuell am Flughafen Düsseldorf sichtbar. Dort ist der DSW seit 2020 im Einsatz und übernimmt die Passagier-, Handgepäck- und Reisegepäckkontrollen. So erfolgreich, dass er 2024 auch die Neuausschreibung des Auftrags für sich entscheiden konnte.

In Berlin gegründet – in Osnabrück gewachsen

Obwohl die Ursprünge des DSW in Berlin liegen, hat er dank der Zugehörigkeit zur Piepenbrock Unternehmensgruppe nun seinen Sitz in Osnabrück. Als Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer Osnabrück – Emsland – Grafschaft Bentheim gratulierte Marco Graf persönlich zum Jubiläum und übergab eine Urkunde an Olaf Piepenbrock und Nicole Oppermann, Geschäftsführerin Aviation bei Piepenbrock. „Wir haben zwar nur etwas mehr als ein Viertel der 100 Jahre begleitet, aber es war eine spannende Zeit, in der wir den Bereich Luftsicherheit in unserem Unternehmen kontinuierlich weiterentwickelt und mit dem Düsseldorfer Flughafen sogar den größten Auftrag in der Geschichte der Unternehmensgruppe gewonnen haben“, so Piepenbrock. „Dass wir mit unserer Strategie auf dem richtigen Weg sind, hat der Wiedergewinn des Auftrags in Düsseldorf gezeigt“, ergänzt Oppermann und unterstreicht, dass sich der DSW nicht auf dem bisherigen Erfolg ausruhen wird: „Wir sind stolz darauf, dass dieser Auftrag verlässlich und reibungslos läuft, die Wartezeiten für Passagiere gering und Mitarbeiter und Partner vor Ort zufrieden sind. Jetzt sind wir bereit und freuen uns darauf, unsere Expertise und Erfahrung auch an anderen Flughäfen einzubringen.“



Über 30 Jahre im Einsatz für die GGZ Zwickau

Außenanlagen als Visitenkarte

Wenn Mieter durch gepflegte Grünanlagen spazieren, der Rasen akkurat gemäht ist, Hecken den Blick lenken und Wege sauber sind – dann steckt oft mehr dahinter, als das bloße Auge sehen kann. Für die Gebäude- und Grundstücksgesellschaft Zwickau mbH (GGZ) beginnt guter Wohnkomfort draußen vor der Haustür. Seit über drei Jahrzehnten ist Piepenbrock dafür der verlässliche Partner an ihrer Seite.

Seit 1992, kurz nach der Wende, ist die Piepenbrock Unternehmensgruppe für die GGZ tätig. In dieser Zeit hat sich nicht nur die Stadt Zwickau entwickelt, sondern auch das gegenseitige Vertrauen. „Damals haben wir Personal übernommen und Verantwortung ge-

zeigt. Das war der Grundstein für unsere erfolgreiche Zusammenarbeit“, weiß Diedrich Bloem, Niederlassungsleiter und Prokurist bei Piepenbrock in Zwickau. Seither hat sich der Gebäudedienstleister in jeder Neuausschreibung durchgesetzt. „Nicht allein durch gute Angebote, sondern weil wir Haltung zeigen und diese auch leben.“ Thomas Frohne, bis zum 31. August 2025 Geschäftsführer der GGZ, schätzt besonders den partnerschaftlichen Umgang: „Es geht uns nicht nur um Wirtschaftlichkeit. Uns ist wichtig, dass die Zusammenarbeit sauber, ordentlich, fair, pragmatisch und transparent ist.“ Er betont: „Trotz der Größe des Unternehmens kommt bei Piepenbrock der Charakter des Familienunternehmens durch. Das schätzen

wir sehr.“ Die GGZ ist der bedeutendste kommunale Wohnungsanbieter in Zwickau. Sie bietet bezahlbaren Wohnraum für breite Bevölkerungsschichten und übernimmt Verantwortung für die Stadtentwicklung. Gemeinsam mit Stadt und Region arbeitet das Unternehmen an Lösungen für soziale, wirtschaftliche und ökologische Herausforderungen. Als einer der größten Auftraggeber im regionalen Bau- und Dienstleistungssektor stärkt die GGZ die lokale Wirtschaft und gestaltet aktiv eine lebenswerte Zukunft für Zwickau.

Zehn Piepenbrocker, ein Ziel

Das Team für den Auftrag mit der GGZ umfasst zehn engagierte Mitarbeiter in Vollzeit. Sie kümmern sich um alles, was draußen sichtbar wird, und um vieles, was verborgen bleibt: von der klassischen Grünanlagenpflege über die Spielplatz- und Dachkontrolle bis zum Winterdienst. Fällarbeiten, Baumkontrollen, Sonderleistungen wie Pflasterarbeiten und Sperrmüllmanagement gehören ebenfalls zum Portfolio. Jeder Handgriff folgt einem Plan und einem hohen Anspruch an Qualität. Die Piepenbrocker verantworten eine Grünfläche von insgesamt rund 140.000 Quadratmetern und eine Graufäche von 40.000 Quadratmetern. Das entspricht etwa der Hälfte des Gesamtbestandes der GGZ. „Unsere Arbeit ist sichtbar. Wenn es gut läuft, merken es alle“, sagt Claudia Zierold, Objektleiterin bei Piepenbrock. Sie kennt die Quartiere, die Menschen, die Besonderheiten. Denn seit 2012 verantwortet sie das operative Geschäft in Zwickau mit Herzblut und einem Blick für gute Dienstleistungen. „Über die Jahre sind wir mitgewachsen. Die Zusammenarbeit mit der GGZ passt einfach fachlich und menschlich“, unterstreicht Katja Tröger als Bereichsleiterin Gebäudemanagement bei Piepenbrock. Allein der Baumbestand in den Wohngebieten stellt hohe Anforderungen: regelmäßige Sichtkontrollen, umfangreiche Pflegemaßnahmen, gegebenenfalls Fällungen. Dabei geht es nicht nur um Optik, sondern auch um Technik. Die Baumkontrolle erfordert geschultes Fachpersonal, modernste Ausrüstung und vor allem ein gutes Gespür für Risiken. Jeder Baum wird in regelmäßigen Ab-

ständen kontrolliert – immer mit Blick auf Sicherheit und Nachhaltigkeit. Dabei helfen kurze Entscheidungswege und die enge Abstimmung mit der GGZ.

Attraktives Wohnen für alle Generationen

Sicherheit ist auch auf den 100 Spielplätzen der GGZ oberstes Gebot. Kinderlachen in den Höfen, fröhliches Toben auf bunten Spielgeräten – für viele Familien ist das ein echter Pluspunkt beim Wohnen. Regelmäßig überprüfen die Piepenbrock Mitarbeiter alle Spielgeräte auf Standfestigkeit, Schäden und Sauberkeit. Frohne bringt es auf den Punkt: „Unsere Wohnanlagen sollen gerade für Familien attraktive Lebensräume sein. Piepenbrock hilft uns dabei, diesen Anspruch Tag für Tag zu erfüllen.“ Wenn die Temperaturen sinken, steigt die Verantwortung: 22.000 Quadratmeter Verkehrsfläche müssen von Schnee und Eis befreit werden, wenn andere noch schlafen. Dafür greift Piepenbrock auf einen klar strukturierten Einsatzplan zurück. „Bei Wintereinbruch sind wir in Dauerbereitschaft“, sagt Bloem. „Dann zählt jede Minute.“ Die Einsatzleitung prüft laufend Wetterprognosen, priorisiert Gehwege und Zufahrten und stellt sicher, dass Tag und Nacht alles reibungslos läuft. Auch das Müllmanagement zählt zu den regelmäßigen Aufgaben. Piepenbrock entleert den Abfall, reinigt die Müllplätze und entfernt wilden Sperrmüll. Dabei zeigt sich: Es geht neben Sauberkeit auch um das Wohlbefinden der Mieter. „Je gepflegter die Anlagen, desto größer die Identifikation mit dem eigenen

FAKTEN

Der Kunde

Branche:	Immobilienverwaltung
Mitarbeiter:	60
Dienstleistungen:	Mietobjekte privat und gewerblich, Gästewohnungen, Parkflächen, Hausverwaltung

Der Auftrag

Standort:	Zwickau seit 1992
Dienstleistungen:	Grünanlagenpflege, Grauanlagenpflege, Winterdienst, Sonderleistungen



Thomas Frohne, bis zum 31. August 2025 Geschäftsführer der GGZ, Diedrich Bloem als Niederlassungsleiter Gebäudemanagement bei Piepenbrock in Zwickau, Katja Tröger als Bereichsleiterin Gebäudemanagement bei Piepenbrock und Claudia Zierold als Objektleiterin bei Piepenbrock freuen sich gemeinsam über die gute Zusammenarbeit vor Ort.

Wohnort“, so Steven Simmon, Abteilungsleiter für Allgemeine Dienste und Kommunikation bei der GGZ.

Qualität nicht dem Zufall überlassen

Hinter der sichtbaren Pflegearbeit steckt bei Piepenbrock ein durchdachtes Qualitätsmanagement. Jeden Einsatz, ob Routine oder Sonderleistung, dokumentiert der Gebäudedienstleister sorgfältig und überprüft ihn intern. „Wir wollen nicht nur gute Arbeit leisten, sondern sie auch messbar und nachvollziehbar machen“, erklärt Bloem. Dabei helfen klare Zuständigkeiten und ein kontinuierlicher Austausch mit der GGZ. Rückmeldungen von Mietern oder Mitarbeitern vor Ort werden ernst genommen und fließen direkt in die tägliche Arbeit ein. So bleibt das Servicenniveau konstant hoch und wird stetig weiterentwickelt. Denn Stillstand ist für beide Partner keine Option. Das Ziel: langfristig stabile Prozesse, die Mietern, Auftraggebern und dem eigenen Team Sicherheit geben.

Arbeiten auf Augenhöhe

Was das Erfolgsgeheimnis dieser langjährigen Zusammenarbeit ist? „Wir kennen einander. Und wir wissen, wie der andere tickt“, unterstreicht Zierold. Das Vertrauen, das über Jahre gewachsen ist, trägt auch in stürmischen Zeiten. Denn wie Simmon betont: „Die Rahmenbedingungen sind nicht leichter geworden. Demografischer Wandel, Fachkräftemangel und ein

wirtschaftlicher Druck beschäftigen uns auch hier. Umso wichtiger ist ein eingespieltes Team auf Augenhöhe.“ Und genau das hat Piepenbrock in Zwickau. Viele Mitarbeiter sind seit Jahren dabei. Sie kennen nicht nur ihre Routen und Aufgaben, sondern auch die Erwartungen der GGZ. „Die Beständigkeit im Personal ist ein echter Schatz. Unsere Leute identifizieren sich mit ihrer Arbeit. Das spüren auch die Mieter“, sagt Bloem. Der Blick nach vorn bleibt trotz der allgemeinen Herausforderungen optimistisch. Frohne bringt es auf den Punkt: „Was wir uns für die Zukunft wünschen, sind Verlässlichkeit und Kontinuität.“ So könne die Win-win-Situation für beide Seiten weiter bestehen. Mit Piepenbrock an ihrer Seite kann sich die GGZ sicher sein: Die Wohnquartiere bleiben nicht nur gepflegt, sondern lebenswert. Und Zwickau eine Stadt, in der sich Menschen zu Hause fühlen. Denn gepflegte Außenanlagen sind die Visitenkarte eines Quartiers, die oft über den ersten Eindruck entscheiden.

KONTAKT

Diedrich Bloem
Niederlassungsleiter Gebäudemanagement,
Zwickau

Telefon: 0375 81857-11
Mobil: 0177 9403204
E-Mail: d.bloem@piepenbrock.de



Besuchen Sie uns auf der interpack!

7. bis 13. Mai | Düsseldorf

Halle 14, Stand C22

LoeschPack und Hastamat auf der interpack

Integrierte Verpackungslösung

Vom 7. bis 13. Mai präsentieren LoeschPack und Hastamat auf der Weltleitmesse interpack in Düsseldorf effiziente und nachhaltige Verpackungslösungen für die Lebensmittelindustrie. Am gemeinsamen Stand in Halle 14, C22, zeigen die Piepenbrock Töchter eine vollständig integrierte Verpackungslinie sowie weitere Neuheiten aus ihrem Portfolio – von der Primärverpackung bis ins Supermarkttregal.

Premiere feiert auf der diesjährigen interpack die gemeinsame Verpackungslinie „PaperFlow C-Line“ von Hastamat und LoeschPack. Mehrere perfekt aufeinander abgestimmte Maschinen demonstrieren live, wie rechteckige Produkte effizient, präzise und materialschonend verpackt werden – von der Zuführung über die Schlauchbeutelverpackung bis hin zum Wiegen, Dosieren und Verpacken im nachhaltigen Klotzbodenbeutel. Ergänzend präsentieren beide Unternehmen ein breites Maschinenspektrum sowie komplette Anlagenlösungen für unterschiedliche Verpackungsschritte und Branchen. „Wir bieten unseren internationalen Kunden spezifische Verpackungslösungen, die gezielt auf ihre Produkte und Anforderungen zugeschnitten sind. Getreu unserem Unternehmensversprechen ‚Packaging your ideas...‘ setzen wir die Ideen unserer Auftraggeber um – von der einzelnen Maschine bis zur kompletten

Verpackungslinie“, sagt Olaf Piepenbrock, geschäftsführender Gesellschafter von Hastamat, LoeschPack und der Piepenbrock Unternehmensgruppe.

Maßgeschneiderte Verpackungslinien aus einer Hand

Die PaperFlow C-Line vereint das Zuführ- und Verteilsystem LOMATIC sowie das umfassend optimierte horizontale Schlauchbeutelssystem FHW-S von LoeschPack mit der Mehrkopfwaage CP14 und der neuen Klotzbodenbeutel-Maschine KBM von Hastamat. Sämtliche eingesetzte Verpackungsmaterialien sind recycelbar und unterstützen nachhaltige Verpackungskonzepte. Die enge Zusammenarbeit von

LoeschPack und Hastamat

folgt einem klaren Ziel:

Lebensmittelherstellern individuell ausgelegte Verpackungsanlagen aus einer Hand zu bieten. Durch die Bündelung ihrer technologischen Kompetenzen entwickeln die Schwesterunternehmen maßgeschneiderte

Lösungen, die exakt auf

Produkt, Prozess und Produktionsumfeld abgestimmt

sind. „Statt standardisierter

Konzepte entstehen integrierte

Linien, mit denen wir die individuellen

Herausforderungen unserer Kunden ganzheitlich lösen. Unser gemeinsamer Leitgedanke

‚Packaging your ideas...‘ steht dabei für maximale Kundennähe – von der ersten Idee bis zur realisierten Verpackungslinie“, sagt Dr. Ferdinand Schwarzfischer, Chief Technology Officer bei LoeschPack.





Danke für Ihre Treue!

40 Jahre		
Deichsel, Christoph	Meerbusch	5.5.2026
Hein, Alicja	Dortmund	31.7.2026
Korte, Christof	Osnabrück	1.4.2026
30 Jahre		
Behnke, Axel	Berlin	15.4.2026
Bergmann, Dirk	Osnabrück	1.7.2026
Büttner, Hans-Otto	Göttingen	1.5.2026
Kusch, Silvio	Füssen	1.5.2026
Meyer, Lutz	Zwickau	29.7.2026
Pihnsner, Annett	Bautzen	1.5.2026
Saumwald, Mario	Leipzig	29.6.2026
Sirianni, Giovanni	Dortmund	30.7.2026
Tröster, Luba	Osnabrück	1.7.2026
Wanke, Nadja	Osnabrück	18.6.2026
25 Jahre		
Ayvaz, Cetin	Berlin	1.6.2026

Bächmann, Christoph	Altendorf	1.4.2026
Bonik, Ines	Aschersleben	19.6.2026
Bonik, Kerstin	Aschersleben	12.6.2026
Brandl, Anita	Nürnberg	1.4.2026
Fischer, Guido	Magdeburg	1.7.2026
Flecks, Michael	Füssen	30.7.2026
Hagen, Ingolf	Frankfurt/ Oder	2.4.2026
Haus, Swetlana	Esslingen	17.7.2026
Hein, Heike	Leipzig	17.4.2026
Hertzke, Kai	Neuruppin	16.7.2026
Jansen, Angelika	Rheine	2.7.2026
Kadric, Suada	München	2.4.2026
Kiesel, Detlef	Aschersleben	2.4.2026
Kranzioch, Isabelle	Dortmund	2.4.2026
Küçük, Kemal	Hanau	2.7.2026
Künzler, Elke	Berlin	1.7.2026
Mundin, Veronika	Leipzig	1.6.2026

Schmitt, Manuela	Altendorf	1.4.2026
Schneider, Christa	Dieburg	1.6.2026
Schwarz, Gabriele	Dresden	1.5.2026
Stellhorn, Diana	Göttingen	2.4.2026
Thomack, Frank	Dresden	28.5.2026
Weggebakker-Gell, Lilja	Rheine	2.5.2026
Wehner, Georgi	Dresden	30.5.2026
Welsch, Johannes	Altendorf	1.7.2026
Wenzrich, Sandra	Hamburg	14.5.2026
Werder, Heiko	Osnabrück	1.5.2026
Yavuz, Fatmagül	Gießen	28.5.2026
10 Jahre		
Acar, Monika	Köln	25.7.2026
Adjana, Tchilalo	Hamburg	2.5.2026
Adolph, Erika	Gießen	18.4.2026
Afkir, Hakima	Münster	4.7.2026
Ajayi, Dave	Frankfurt/Main	29.5.2026
Akyol, Saliha	Düsseldorf	23.6.2026
Amoah, Mary	Wiesbaden	17.5.2026
Asengbeng, Francis Fongoh	Göttingen	17.6.2026
Ates, Nihal	Karlsruhe	17.5.2026
Aygündüz, Tolga	Berlin	17.4.2026
Azdajic-Hasanovic, Mirela	Nürnberg	2.5.2026
Baidoo, Augustine	Essen	19.4.2026
Baidoo, Frank Levite	Laatzen	1.6.2026
Baier, Olesia	Gießen	20.6.2026
Balci, Murat	Düsseldorf	23.6.2026
Barone, Francesca	Hamburg	26.4.2026
Barut, Alev	Düsseldorf	5.6.2026
Baumann, Eugenia	Rheine	29.7.2026
Baytek, Zemine	Hamburg	10.5.2026
Beck, Manuela	Rheine	15.4.2026
Becker, Rhona	Gießen	6.6.2026
Becker-Pucklitzsch, Jacqueline	Zwickau	26.5.2026

Berditschever, Alex-andre	Hanau	1.5.2026
Bitner, Tatjana	Zwickau	1.5.2026
Blumenstock, Adrian-Alfons	Nürnberg	2.5.2026
Bober, Anna	Rheine	8.7.2026
Bodin, Beatrice	Aschersleben	22.4.2026
Bohlmann, Olaf	Bremen	6.4.2026
Bokios, Dionysios	München	25.4.2026
Bondzie, Eric	Essen	15.6.2026
Bossauer, Irina	Düsseldorf	15.4.2026
Bräutigam, Michaela	Bremen	13.6.2026
Brendel, Heiko	Hanau	1.5.2026
Brkolli, Hidajete	München	1.6.2026
Bülte, Joachim	Laatzen	8.7.2026
Bulut, Emine	Nürnberg	2.5.2026
Bürger, Thi Thanh Ngoc	Dortmund	1.6.2026
Burnic, Dursuma	München	14.4.2026
Cafuk, Jasmina	Dieburg	29.6.2026
Christoglu, Georgia	Hamburg	1.4.2026
Daar, Katharina	Karlsruhe	1.6.2026
Del, Vladimir	Hamburg	1.7.2026
Dörr, Pia	Kassel	21.5.2026
Drell, Rolf-Peter	Hanau	1.7.2026
Dreyer, Axel	Schwerin	20.7.2026
Duwald-Dammann, Linda	Bremen	1.4.2026
Einike, Svetlana	Esslingen	20.6.2026
Engelhard, Lena	Osnabrück	1.6.2026
Erdogmus, Mahmut	Düsseldorf	5.6.2026
Ernst, Wannipa	Göttingen	12.4.2026
Esen, Fatma	München	22.4.2026
Eser, Hidir	Berlin	1.6.2026

Etetovic, Mirveta	München	1.7.2026
Fazler, Susanne	Rheine	1.4.2026
Filbert, Irina	Esslingen	6.4.2026
Filipciuc, Ion	Neutraubling	13.6.2026
Flesch, Astrid	Kaiserslautern	6.5.2026
Freiherr, Peter	Hanau	1.5.2026
Friedrich, Natalie	Düsseldorf	1.5.2026
Gabela, Tamara	Berlin	2.5.2026
Gabela, Zoran	Berlin	2.5.2026
Gasic, Dusan	Laatzen	1.5.2026
Gecktmann, Alexandra	Kaiserslautern	14.6.2026
Gildemann, Melitta	Karlsruhe	1.6.2026
Gorgosz, Gabriela Sylwia	Neutraubling	6.6.2026
Groß, Elke	Laatzen	1.4.2026
Gruber, Uwe	Greifswald	4.5.2026
Gümüs, Gökhan	Düsseldorf	6.5.2026
Günzel, Enrico	Leipzig	13.7.2026
Gutowaska, Anna	Düsseldorf	20.5.2026
Haase, Sabine	Bautzen	4.5.2026
Hadzhiyska, Nyulyufer	Neutraubling	3.5.2026
Halilic, Ibrahim	München	21.6.2026
Hassan, Nawroz	Nürnberg	2.5.2026
Herrera Justicia, Paulino	Dortmund	1.7.2026
Hima, Luan	Münster	1.6.2026
Hippler, Ulrike	Laatzen	4.7.2026
Hoffmann-Hartkopf, Uwe	Magdeburg	17.5.2026
Hyuseinov, Gyunaydin	Osnabrück	6.6.2026
Jaksic, Stana	Karlsruhe	2.6.2026
Jashari, Lindita	Düsseldorf	7.6.2026
Jonczyk, Peter	Osnabrück	1.7.2026

Kandlin, Olga	Karlsruhe	1.6.2026
Kara, Imam	Berlin	30.5.2026
Karayigit, Hülya	Hamburg	9.5.2026
Karci, Aylin	Düsseldorf	5.6.2026
Kaufer, Bernd	Osnabrück	1.5.2026
Kaussow, Kerstin Elke	Berlin	1.6.2026
Kaya, Arzu	Dortmund	1.6.2026
Kececi, Kader	Düsseldorf	12.4.2026
Kenanov, Vasil	München	1.4.2026
Kendirci, Natalie	Wiesbaden	1.4.2026
Kiariaklidou, Alvina	München	17.5.2026
Kienitz, Petra	Karlsruhe	2.5.2026
Kleim, Lydia	Coburg	2.5.2026
Kleine, Yvonne	Kiel	15.7.2026
Kniza, Thomas	Berlin	1.7.2026
Koc, Filiz	München	27.6.2026
Köhler, Marion	Göttingen	1.6.2026
Kostov, Asen	München	13.4.2026
Kourniakou, Aikaterini	München	3.6.2026
Krause, Kathrin	Cottbus	17.5.2026
Krauß, Manuela	Greifswald	2.5.2026
Kücüksahin, Gülhanim	Münster	12.7.2026
Kunz, Natalia	Wiesbaden	17.5.2026
Kupcso, Michael	Nürnberg	2.5.2026





Elisabeth Grobelny
5-jähriges Jubiläum



Rui Manuel Ribeiro Vieira
25-jähriges Jubiläum



Lilia Barbosa Mendes
25-jähriges Jubiläum



Andre Zickelbein
25-jähriges Jubiläum

Lanzafame, Daniela	Wiesbaden	14.7.2026
Lewandowski, Heiko	Magdeburg	8.7.2026
Linke, Valentina	Karlsruhe	25.7.2026
Lionti, Giacomo Dino	Düsseldorf	6.5.2026
Loschwitz, Bettina	Essen	6.4.2026
Maas, Silke	Kaiserslautern	5.7.2026
Maftei, Elena	Kaiserslautern	13.5.2026
Marinova, Silviya	Kiel	1.7.2026
Marks, Andy	Düsseldorf	6.5.2026
Matussek, Meike	Karlsruhe	15.6.2026
Mavis, Tarik	Berlin	16.4.2026
Milde, Karin	Hamburg	1.6.2026
Mosko, Milan	Düsseldorf	6.5.2026
Müller, Birgitta	Altendorf	1.4.2026
Mulolli, Hajrije	Dortmund	4.4.2026
Mundin, Markus	Leipzig	1.6.2026
Myers, Sonja	Münster	1.4.2026
Nalbant, Hasan	Berlin	17.5.2026
Nehls, Monika	Berlin	17.5.2026
Nezirovski, Iris	Münster	1.4.2026
Niazioglou, Nakie	Neutraubling	4.7.2026
Niclaus, Helen	Osnabrück	18.7.2026
Nikolic, Dragana	Berlin	20.6.2026
Nyarko, Ama	Hamburg	9.5.2026
Orbitz, Joachim	Berlin	1.6.2026
Owusu, Thomas	Laatzen	1.6.2026
Özdemir, Efdal Semun	Düsseldorf	6.5.2026

Parsboga Altunay, Aylin	Münster	13.4.2026
Petrova, Tatiana	München	29.6.2026
Podric, Jelena	Gießen	1.4.2026
Polster, Karl Marten	Osnabrück	1.7.2026
Polte, Yvonne	Berlin	16.6.2026
Proszynski, Nadine	Zwickau	20.6.2026
Ramos Quispe, Leandra Pilar	Köln	13.7.2026
Rasimova, Gylshen	Frankfurt/Main	7.6.2026
Reiche, Peter	Rheine	13.5.2026
Reinisch, Helene	Osnabrück	1.7.2026
Richter, Uwe	Bautzen	6.6.2026
Rödel, Andrea	Zwickau	26.5.2026
Rosch, Pascal	Berlin	14.4.2026
Rusom-Gereyesus, Jordanos	Nürnberg	2.5.2026
Salapija, Katica	München	11.7.2026
Schauch, Anja	Düsseldorf	26.7.2026
Schedlock, Benjamin	München	12.7.2026
Schicka, Edgar	Greifswald	1.4.2026
Schittko, Liana	Rheine	13.6.2026
Schleef, Nina	Osnabrück	1.6.2026
Schmidt, Jan-Niklas	Osnabrück	1.4.2026
Schröder, Christine	Magdeburg	25.7.2026
Schulte, Yvonne	Osnabrück	6.6.2026
Schulz, Tatjana	Zwickau	4.4.2026
Schwemer, Jürgen	Schwerin	5.7.2026
Scripcaru, Angela	Dortmund	25.4.2026
Selich, Lydia	Münster	18.4.2026
Sendi, Diyar Rashid Taha	Neutraubling	1.4.2026

Shefer, Ekaterina	Dortmund	23.6.2026
Skokota, Entela	Dortmund	12.7.2026
Stieglitz, Klaus	Zwickau	1.7.2026
Stoyanova, Sevda	Bremen	19.7.2026
Stranghöner, Daniel	Münster	19.7.2026
Tahirova, Sevda	Berlin	23.6.2026
Täuber, Ronny	Laatzen	1.4.2026
Toluli, Servete	Dortmund	1.7.2026
Totakhail, Heley Anja	Düsseldorf	23.6.2026
Tsoufka, Sofia	Esslingen	12.7.2026
Uhlig, Mario	Berlin	1.6.2026
Urtenur, Nurcan	Düsseldorf	12.4.2026
Urtenur, Nurcan	Düsseldorf	12.4.2026
Uzarowska, Agnieszka	Wiesbaden	4.4.2026
Wagner, Daniel	Greifswald	25.7.2026
Wairima, Florence Waringa	Münster	11.5.2026
Weber, Martin	Essen	1.6.2026
Wiese, Mandy	Laatzen	10.5.2026
Wolff, Monique	Göttingen	1.5.2026
Wöllmann, Ute	Neuruppin	24.6.2026
Yankov, Stefcho	Kiel	1.7.2026
Yildirim, Yusuf	Düsseldorf	23.6.2026
Yilmaz, Cemil	Dortmund	28.6.2026
Zachariewicz, Joanna Aleksandra	München	1.7.2026
Zarschler, Kay	Dresden	20.6.2026
Zehnpfund, Ann Christin	Hamburg	25.7.2026
Zitzmann, Brigitte	Dortmund	1.6.2026
Zorn, Hanka	Greifswald	2.5.2026



Reiner Nolte
25-jähriges Jubiläum



Erik Halsband
10-jähriges Jubiläum



Eugen Helwig
5-jähriges Jubiläum



Iveta Polakova
5-jähriges Jubiläum



Stefan Röllig
5-jähriges Jubiläum

KURZ GESAGT

Piepenbrock feiert Herzensmenschen

Unter dem Motto „Licht an für Herzensmenschen – Piepenbrock feiert Engagement“ suchte das Familienunternehmen 2025 zum ersten Mal Preisträger für einen eigenen Ehrenamtspreis. Ein öffentlicher Aufruf forderte deutschlandweit dazu auf, Ehrenamtliche und ihre Projekte zu nominieren. Als Preis winkte eine Spende in Höhe von 1.000 Euro. Um aus den über 300 Vorschlägen drei Gewinner auszuwählen, wurden im Vorfeld verschiedene Kriterien definiert. Dabei ging es unter anderem um die Dauer der Tätigkeit, Originalität des Projekts, Nachhaltigkeit oder die persönliche Motivation des Ehrenamtlichen. Insgesamt durften sich am Ende die drei folgenden Preisträger über die finanzielle Unterstützung freuen: Ela Bexte vom Verein Herzenswärme e. V. aus Duisburg, Harald Fetzer vom Mütterzentrum Fürth und Antonia Canella mit dem Glimmer e. V. aus Oy-Mittelberg im Allgäu.



Hastamat eröffnet neue Fertigungshalle

Am 21. November 2025 feierte Hastamat die Eröffnung einer neuen Produktionshalle mit rund 250 Gästen. Mit dem Gebäude auf über 2.200 Quadratmetern vergrößert der Maschinen- und Anlagenhersteller seinen Standort in Lahnau – und optimiert damit seine Produktion für weltweite Verpackungslösungen. Als symbolisches Zeichen übergab der geschäftsführende Gesellschafter Olaf Piepenbrock einen Schlüssel an Hastamat Geschäftsführer Michael Schulze.



Geteiltes Engagement für Biodiversität

Zur Unterstützung der Biodiversität vergibt Piepenbrock zehn Bienenpatenschaften pro Jahr an seine Geschäftspartner. Für dieses Engagement überreichte die Niederlassung Köln ihrem langjährigen Kunden General Reinsurance AG eine Urkunde und zwölf Gläser Akazienhonig aus eigener Produktion. Neben aktuell 34 Bienenkästen im unternehmenseigenen Forst in Brandenburg beheimatet Piepenbrock fünf Völker an seinem Service Center in Osnabrück.





Unternehmensgruppe weiter auf Erfolgskurs

Piepenbrock erreicht Umsatzmilliarde

Die Piepenbrock Unternehmensgruppe hat im Geschäftsjahr 2025 erstmals die Marke von einer Milliarde Euro Umsatz überschritten. Damit erreicht das Familienunternehmen nicht nur einen neuen Höchstwert, sondern erfüllt zugleich ein zentrales Ziel der eigenen Strategie.

„Dieser Erfolg zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Wir wachsen gemeinsam mit unseren Kunden und mit einem klaren Qualitätsanspruch“, sagt Arnulf Piepenbrock als geschäftsführender Gesellschafter. „Unsere Stärke liegt in langfristigen Partnerschaften. Wir konzentrieren uns auf Dienstleistungen, die funktionieren und unsere Kunden entlasten.“ Bereits vor fünf Jahren hatte Piepenbrock die Umsatzmilliarde als Ziel definiert. Im zurückliegenden Jahr wuchs die Gruppe trotz herausfordernder Rahmenbedingungen auf dem Markt erneut deutlich – diesmal um rund sieben Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Olaf Piepenbrock, ebenfalls geschäftsführender Gesellschafter, betont: „Dass wir dieses Ziel nun erreicht haben, verdanken wir dem Einsatz unserer Mitarbeiter. Sie geben jeden Tag ihr Bestes – mit Herz, Verstand und viel Erfahrung. Dafür bedanken wir uns herzlich.“

Etappenziel als Ansporn

Insbesondere die technischen Dienstleistungen gewinnen für Piepenbrock und seine Kunden an Bedeutung. Im vergangenen Jahr machte dieser Geschäftsbereich mit rund 250 Millionen Euro etwa ein Viertel des Gesamtumsatzes aus. „Wir ruhen uns darauf nicht aus, sondern nehmen dieses Etappenziel als Ansporn für die kommenden Jahre“,

sind sich Arnulf und Olaf Piepenbrock einig. Die Unternehmensgruppe befindet sich nun im Übergang in die nächste Strategieperiode bis 2030, wobei Piepenbrock weiter auf nachhaltiges Wachstum und Fachkräftesicherung setzt. „Im Mittelpunkt bleiben Qualität, Kundennähe und ein starker Servicegedanke – getragen von einem engagierten Team und klaren Werten.“ Darüber hinaus unterstreicht die Umsatzmilliarde, dass nachhaltiges Wachstum und familiäre Werte bei Piepenbrock kein Widerspruch sind. Kontinuität in der Führung, langfristiges Denken und klare strategische Leitplanken prägen das Unternehmen seit Generationen. Die definierte Marke von einer Milliarde Euro war dabei nicht nur eine symbolische Zahl, sondern ein gemeinsamer Kompass, der Orientierung gab und operative Maßnahmen bündelte. Gleichzeitig bleibt der Anspruch, Innovationen stets auf ihren konkreten Mehrwert zu prüfen und Digitalisierung gezielt dort einzusetzen, wo sie Kunden nützt und Mitarbeiter entlastet. Vertrauen, Verlässlichkeit und Kundennähe bilden auch künftig das Fundament des unternehmerischen Handelns.

INFO

Um diesen Erfolg sichtbar zu feiern, enthüllten die Brüder am Hauptsitz in Osnabrück ein Werk des chinesischen Künstlers Zhuang Hong Yi, welches das Logo des Unternehmens in einem interessanten Farbwechseleffekt mit Reispapier und Acrylfarbe auf einer Leinwand zeigt.



Reinigung in Dortmunder Abstellanlagen

Sauber im Takt der Bahn

135 Stadtbahnen und rund 170 Busse bringen die Fahrgäste in Dortmund an ihr Ziel. Mit modernen Fahrzeugen, einem dichten Liniennetz und ansprechenden Haltestellen reagiert die Dortmunder Stadtwerke AG (DSW21) auf die Ansprüche an das Nahverkehrs-Angebot. Um die Sauberkeit in den Stadtbahnen kümmern sich seit 2008 rund 25 Mitarbeiter der Piepenbrock Unternehmensgruppe.

Die DSW21-Gruppe sorgt mit rund 3.800 Mitarbeitern für Mobilität und Logistik im gesamten Einzugsgebiet des Metropolraums Ruhr. Zum 21-Konzern gehören neben dem eigenen Nahverkehrsangebot die vollautomatisch gesteuerte H-Bahn, der Dortmunder Hafen sowie der Dortmund Airport und die Dortmund Logistik. Die Stadt Dortmund hat DSW21 mit dem Bus- und Stadtbahnverkehr betraut. Der Verkehrsbetrieb im Konzern21 befördert bis zu 114 Millionen Fahrgäste im Jahr – mit einem klaren Anspruch: Die Nutzer sollen nicht nur sicher an ihr

Wunschziel kommen, sie sollen auch ein sauberes Fahrerlebnis haben. Wenn sie das Verkehrsmittel betreten, sehen sie zuerst, ob es sauber ist. Für die Reinigung der Stadtbahnen hat DSW21 mit der Piepenbrock Niederlassung Dortmund einen starken Partner an ihrer Seite – und das schon seit 17 Jahren.

Nachtschicht für ein sauberes Fahrerlebnis

Gegen 20:30 Uhr kommen die ersten Stadtbahnen für eine nächtliche Betriebspause in einer von elf Abstellanlagen an. Bevor sie wieder Fahrt aufnehmen, reinigt Piepenbrock alle Bahnen – und zwar dort, wo sie stehen: in den über- und unterirdischen Betriebshöfen. Dafür fahren zwei Teams des Gebäudedienstleisters bis in die Morgenstunden quer durch das Dortmunder Stadtgebiet. In der Unterhaltsreinigung arbeiten sie täglich nach einem festen Leistungsverzeichnis. Zeki Belek, Bereichsleiter Industriereinigung bei Piepenbrock in Dortmund, kennt die Aufgaben: „Wir reinigen alle Oberflächen,

Fußböden und Fenster im Fahrgastraum und Fahrerstand. Mit einem Besen fegen wir zunächst die Kunststoffböden aus. Dabei beseitigen wir zurückgebliebenen Abfall. Danach folgt die Nassreinigung mit Wischmopps. Auch Schmierereien bleiben nicht aus. Um sie loszuwerden, verwenden wir einen Graffiti-Entferner. In der Glasreinigung säubern wir alle Scheiben von innen und außen. Dafür greifen wir zum Eimer, Spülmittel, Einwascher, Abzieher und Mikrofasertuch oder zum Teleskop-Fensterwischer.“ In einigen Bahnen pro Nacht beseitigen die Reinigungskräfte bei der Grundreinigung hartnäckige Verschmutzungen. Belek beschreibt, worum es dabei geht: „Diese intensive Reinigung umfasst alle Flächen – von der Decke bis zum Boden. Dafür bauen wir Sitze aus und bearbeiten Fußböden bei Bedarf manuell mit einer Scheuersaugmaschine.“

Flexibel planen, präzise reinigen

Vom Betriebshof Dorstfeld aus koordinieren die Piepenbrocker ihre Einsätze. Neben festen Fahrplänen gibt es Sonderpläne rund um Fußballspiele, Messen und Veranstaltungen in der Westfalenhalle. Daraus geht unter anderem hervor, wie spät die Verkehrsmittel an welchem Standort und auf welchem Gleis ankommen – und wann sie wieder losfahren. „Es gibt jede Nacht nur ein Zeitfenster von etwas mehr als einer Stunde, an dem alle Bahnen still stehen. Um 2:07 Uhr kommt der letzte Wagen rein und um 3:15 Uhr fährt der erste wieder raus. Es bleibt wenig Zeit, um alle Fahrzeuge zu reinigen“, weiß Andreas Bochmann, Leiter für Wartung und Instandhaltung bei DSW21. Für einen reibungslosen Ablauf stimmt sich Piepenbrock eng mit den Schichtleitern und Vorarbeitern auf dem Betriebshof ab. „Mit den Mitarbeitern vor Ort stehen unsere Teams ständig im Austausch. Gibt es eine Abweichung im Fahrplan, klingelt das Telefon und wir werden darüber informiert. Schon ein kleiner Unfall auf einer Strecke bringt unsere Planung durcheinander“, sagt Belek. Wenn das passiert, ist Flexibilität gefragt. Nur so schafft Piepenbrock die Reinigung aller Bahnen in einer Nacht.

Nachhaltige Pflege mit System

Für die Reinigung verwendet Piepenbrock bevorzugt biologisch abbaubare und umweltfreundliche Produkte aus der Ecoplan-Serie seines Tochterunternehmens Planol. „Wenn möglich, setzen wir auf ökologische Reiniger. Nur bei hartnäckigen Verschmutzungen greifen wir auf andere Mittel zurück“, sagt Heiko Kalis, Niederlassungsleiter bei Piepenbrock in Dortmund. In der Zusammenarbeit legen die Partner großen Wert auf Langlebigkeit. Bochmann bringt es auf den Punkt: „Unser Ziel ist es, mit der Reinigung und Pflege der Bahnen die Oberflächen und Materialien möglichst lange zu erhalten. Dafür haben wir unter anderem die Wandflächen mit einem Anti-Graffiti-Schutz beschichtet.“ Eine gemeinsame Lösung haben DSW21 und Piepenbrock auch bei der Dokumentation der Leistungen gefunden. Wenn die Piepenbrocker eine Bahn gereinigt haben, scannen sie mit ihrem Handy den QR-Code im Fahrerstand. Es öffnet sich ein System, in dem die Mitarbeiter ihre erbrachten Leistungen bestätigen. Dieses erkennt automatisch, um welches Fahrzeug es geht. Wird der Eintrag abgeschickt, kann der Verkehrsbetrieb die Ergebnisse direkt einsehen.

Sondereinsätze bei besonderen Anlässen

Neben der Unterhalts- und Grundreinigung verantwortet Piepenbrock Sonderleistungen. Die Reinigungskräfte unterstützen unter anderem bei Konzerten und Fußballspielen. „Rollende Bierflaschen, Aufkleber oder Kaugummis: Bei Großveranstaltungen sind mehr Menschen in den Bahnen

FAKTEN

Der Kunde

Branche:	Verkehrsbetrieb
Mitarbeiter:	Rund 3.800 in der DSW-Gruppe

Der Auftrag

Standort:	Dortmund seit 2008
Dienstleistungen:	Verkehrsmittelreinigung mit Unterhalts- und Grundreinigung, Sonderleistungen
Besonderheiten:	Reinigung nachts in der Betriebspause

Foto: Jörg Schimmel DSW21.



Zeki Belek und Heiko Kalis von Piepenbrock (von rechts) pflegen mit Andreas Bochmann von DSW21 ein partnerschaftliches Miteinander. Auch bei der Reinigung der Stadtbahnen zählen sich gute Absprachen aus.



unterwegs. Das hinterlässt sichtbare Spuren, um die wir uns zügig kümmern“, schildert Bochmann. Für ein rundum sauberes Erscheinungsbild der Bahnen passen die Verantwortlichen, wenn erforderlich, die festgelegten Reinigungsintervalle an. „Im Frühjahr und Herbst wird mehr Schmutz hochgewirbelt. Zu dieser Zeit haben wir die Seitenscheiben und Spiegel alle zwei Tage zusätzlich gereinigt“, berichtet Belek.

Ein eingespieltes Team auf Augenhöhe

DSW21 und Piepenbrock begegnen sich auf Augenhöhe. Ein Miteinander, auf das Kalis stolz ist: „Wir sehen uns als Vertragspartner – nicht als Auftraggeber und Dienstleister.“ Dabei stehen die Verantwortlichen eng miteinander im telefonischen, schriftlichen und persönlichen Austausch. Um über aktuelle Themen und langfristige Vorhaben zu sprechen, schaut Belek einmal im Monat bei Bochmann auf dem Betriebshof Dorstfeld vorbei. Wenn der Standort auf dem Weg liegt, auch häufiger. In der Zusammenarbeit legen die Partner Wert auf eine offene, ehrliche Kommunikation. „Es gibt keine Be-

rührungsängste, auch wenn es kneift. Dann reden wir miteinander, finden gemeinsam Lösungen und melden zurück, wenn wir sie umgesetzt haben. Auch unsere Ansprechpartner auf dem Betriebshof sind immer hilfsbereit. Wenn wir Unterstützung brauchen, sind sie da“, betont Belek. Seit Beginn ist er für den Auftrag mit DSW21 zuständig. Bochmann, der seit zehn Jahren in die Verkehrsmittelreinigung eingebunden ist, schätzt die bekannten Abläufe: „Mit Piepenbrock sind wir ein eingespieltes Team. Die Mitarbeiter sind zuverlässig, gut erreichbar und auch kurzfristig einsatzfähig. Wir haben eine erfolgreiche und effiziente Partnerschaft.“

KONTAKT

Heiko Kalis
Niederlassungsleiter Gebäudemanagement,
Dortmund

Telefon: 0231 556937-10
Mobil: 0177 9401402
E-Mail: h.kalis@piepenbrock.de



165.898

Bäume seit 2010

Wir sagen Danke! Denn zahlreiche Kunden haben sich für eine Zusammenarbeit mit uns entschieden. Dafür pflanzen wir im Rahmen unserer Initiative „Bäume pflanzen – Klima schützen“ gemeinsam Bäume im Piepenbrock Forst.



Insgesamt zwölf neue Bäume entstehen durch den Neuauftrag bei der ITS PLUS GmbH in Moers.



Dank der WAGO GmbH & Co. KG aus Minden pflanzen wir 331 zusätzliche Bäume im Forst in Rheinshagen.

 **Kreissparkasse
Melle**

 **IBYKUS**

 **INNtegrativ**

Die Berufsförderungswerke im Norden

HIH

KINDERVEREINIGUNG
Leipzig e.V.
Mehr Raum für Kindheit und Jugend





Sicherheit für Arbeit in sensiblen Umgebungen

Warum ist eine Reinraum-schulung wichtig?

Der Reinraum ist einer der sensibelsten Bereiche im Unternehmen. Deshalb erfordert die Reinigung Fach- und Anwendungswissen. Genau darin schult Piepenbrock seine Mitarbeiter praxisnah im eigenen Reinraum-Trainingszentrum in Osnabrück. Seit November 2024 trainiert der Gebäudedienstleister auch Fachkräfte aus aseptischen Bereichen – mit einem Zusammenspiel aus Theorie, Praxis und Virtual Reality.

Ob in der pharmazeutischen Produktion, Medizintechnik oder Halbleiterindustrie: Reinräume gibt es dort, wo höchste Anforderungen an die Produktsicherheit gestellt werden. Dabei geht es um Partikel und Keime – nicht nur in der Luft. In Gesetzen, Normen und Richtlinien sind die Vorgaben an die Arbeit in sensiblen Produktionsumgebungen geregelt. „Um in einem Reinraum arbeiten zu dürfen, müssen Mitarbeiter eine Schulung mit anschließender Erfolgskontrolle durchlaufen und

nachweisen. In sterilen Bereichen ist dafür eine sogenannte B-Qualifizierung notwendig“, erklärt Norbert Gürke, Leiter Technisches Management Reinraumreinigung bei Piepenbrock. Doch Reinraumschulungen sind weit mehr als formale Pflicht, führt Gürke aus. „Die Schulungen leisten einen wesentlichen Beitrag zur Qualitätssicherung. Sie vermitteln die zentralen Anforderungen an das Verhalten und die Reinigungstechniken. Sie schaffen Verständnis für Reinraumvorgaben und -prozesse und helfen, Kontaminations- und Fehlerquellen zu minimieren. Dadurch stärken sie sowohl die Sicherheit der Mitarbeiter als auch die Compliance.“

Was sind Inhalte einer Reinraumschulung?

In Reinraumschulungen lernen Reinraumkräfte alles, was sie für die Arbeit in sensiblen Umgebungen wissen müssen. Das regelmäßige Training stellt sicher, dass Personen, die in einem Reinraum arbeiten, die

speziellen Material-, Verhaltens- und Ankleideregeln sowie damit einhergehende Risiken kennen und berücksichtigen. Neben Wissen erlangen sie Sicherheit für ihre Tätigkeit. „Die Teilnehmer erkennen den Zusammenhang zwischen ihrem eigenen Verhalten und dem Einfluss auf die Qualität und Sicherheit im Reinraum. Es geht darum zu verstehen, welchen Einfluss Partikel, Mikroorganismen und andere Verunreinigungen auf die Produktqualität haben und wie sie wirksam verhindert werden“, erklärt Gürke. Das sei entscheidend. „Mit der richtigen Handhabung von Materialien und Equipment lassen sich Keime und Partikel minimieren und Kreuzkontaminationen vermeiden. Gelingt das nicht, kann das erhebliche negative Auswirkungen haben – gesundheitlich, technisch und wirtschaftlich.“

Mitarbeiter schulen für das Arbeiten im Reinraum

In der Reinraumreinigung von Piepenbrock ist Personalschulung die wichtigste Säule. Die Fachabteilung hat dazu ein umfangreiches Schulungsangebot auf die Beine gestellt. „Wir bilden unsere Objektleiter zu Reinraumverantwortlichen aus. Reinigungskräfte durchlaufen eine dreiteilige Erstausbildung. Und für Mitarbeiter im Vertrieb und Niederlassungsleiter bieten wir Grundlagenschulungen an“, schildert Gürke. Die Lerneinheiten setzt Piepenbrock entweder im eigenen Reinraum-Trainingszentrum oder direkt in den Objekten beim Kunden um. Praxisnah und nach klaren Vorgaben: „Wir dokumentieren alle Schulungen für Reinigungskräfte und Reinraumverantwortliche auditkonform. Mindestens einmal im Jahr ist eine Wiederholung Pflicht. Unsere Reinigungskräfte können die Wiederholungsschulungen ganz bequem per E-Learning durchlaufen“, sagt Gürke. Für beste Schulungsergebnisse geht der Dienstleister innovative Wege. Seit 2025 schult Piepenbrock seine Reinraumkräfte mit der Unterstützung von Virtual Reality (VR).

Individuelle Reinraumschulung für Fachkräfte

Doch das Schulungsangebot von Piepenbrock geht über die eigenen Reinraumkräfte hinaus. „Auf Wunsch

schulen wir Fachkräfte mit einem individuellen Konzept, das zu ihrem Arbeitsalltag passt. Wir ermöglichen Trainingseinheiten mit und ohne VR, auch beim Kunden vor Ort“, erläutert Gürke. Den VR-Simulator von Innerspace setzt der Gebäudedienstleister auch in seiner GMP-Reinraumschulung ein. „Das zweitägige Training bieten wir quartalsweise in unserem Reinraum-Trainingszentrum in Osnabrück an. Es vereint theoretisches Wissen und praktische Übungen mit VR“, sagt Gürke. Das Angebot richtet sich an Fachkräfte, die regelmäßig in aseptischen Reinraumbereichen tätig sind. Dazu gehören Fachpersonal der Pharmaindustrie und Biotechnologie aus der Produktion, Abfüllung, Qualitätssicherung und Technik sowie Apothekenmitarbeiter. Da die Schulung bei der Apothekenkammer Niedersachsen gelistet ist, erhalten Teilnehmer 16 Weiterbildungspunkte. Gürke erklärt die Vorteile: „Schulungsteilnehmer tauchen mit dem Simulator in eine dreidimensionale realistische Arbeitsumgebung ein. Über die VR-Brille sehen sie Verunreinigungen, die mit bloßem Auge unsichtbar sind. Die Fachkräfte können ihr Wissen aus der Schulung festigen und in unserem Reinraum-Trainingszentrum praktisch umsetzen.“

**Sie interessieren sich für unser Schulungsangebot?
Erfahren Sie mehr über die GMP-Reinraumschulung
oder fragen Sie direkt an.**

www.piepenbrock.de/gmp-reinraumschulung

Licht an für 10 Jahre Reinraumkompetenz

Seit 2016 kümmert sich die Fachabteilung Reinraum von Piepenbrock um optimale Sauberkeit in Reinräumen. Dazu zählt auch die Aus- und Weiterbildung von Fach- und Führungskräften.



Reihe „Unsere Gesichter, unsere Vielfalt“

Moaz Huossien aus Syrien

Jeden Tag arbeiten bei Piepenbrock rund 26.800 Menschen aus 140 Nationen Hand in Hand. Jeder von ihnen bringt seine eigene Geschichte, seine persönlichen Stärken und seine kulturellen Wurzeln mit. Genau diese Vielfalt macht das Familienunternehmen stark – und stolz.

Moaz Huossien arbeitet als Softwareentwickler in der Informationsverarbeitung von Piepenbrock. Der gebürtige Syrer bringt nicht nur technisches Know-how mit – sondern auch eine Geschichte, die bewegt. Wenn Moaz über seine Arbeit spricht, leuchten seine Augen. „Ich liebe meinen Job“, sagt

er und meint das genau so. Seit März 2024 gehört der 27-Jährige zur Piepenbrock Familie und ist heute fest angestellt in der IV-Abteilung. Sein Weg dorthin begann mit einer Bachelorarbeit. Gesucht hatte er damals ein Thema mit Perspektive. Gefunden hat er ein Team, das ihm genau das bietet:

„Das Gespräch war einfach gut. Zwei Stunden haben wir uns ausgetauscht. Danach war mir klar: Hier bleibe ich.“ Geboren wurde Moaz in Syrien, seine familiären Wurzeln aber liegen in Palästina. 2016 kam er nach Deutschland, holte in Oberhausen das Abitur nach und landete für sein Studium der Medieninformatik eher zufällig in Osnabrück. Heute ist Piepenbrock für ihn mehr als nur ein Arbeitsplatz: „Ich fühle mich angekommen. Hier kann ich mich weiterentwickeln.“

Verantwortung vom ersten Tag an

Gefragt nach einem prägenden Moment in seiner bisherigen Zeit bei Piepenbrock, muss Moaz nicht lange zögern: Nur wenige Monate nach seiner Übernahme durfte er beim Roll-out der neuen Faktura-Lösung mitwirken – dem System, mit dem Piepenbrock seine Rechnungen bundesweit erstellt und verarbeitet. „Das war mein erstes großes Projekt. Ich habe viel gelernt und auch Fehler gemacht. Aber genau das hat mir gezeigt: Ich bin hier am richtigen Platz.“ Seine Aufgabe war es, komplexe Abläufe zu orchestrieren – wie ein Architekt, der nicht jedes Detail selbst umsetzt, aber das große Ganze im Blick behält. „Es ging um Modularität, Effizienz und Zukunftssicherheit“, erzählt er über seine Arbeit. Technisch anspruchsvoll, fachlich herausfordernd: Das ist genau sein Ding.

„Ich liebe es, wenn ich an einem Problem tüfteln kann. Das ist wie ein Puzzle: Ich weiß, wie es am Ende aussehen soll – aber den Weg dahin muss ich selbst finden.“

„Ich bewege mich zwischen den Kulturen. Und das ist für mich eine Bereicherung.“ 140 Nationen – das ist Piepenbrock heute. Für Moaz ist Vielfalt aber noch mehr:

„Vielfalt ist ein echter Business-Vorteil.“

Moaz Huossien

Das Beste aus zwei Welten

Auch außerhalb seines beruflichen Fachgebietes ist Moaz viel unterwegs. Ob Bouldern, Buchclub oder Spieleabende: Er probiert gerne Neues aus, will jeden Tag anderes erleben. Seine kulturellen Wurzeln nimmt er dabei bewusst mit. „Kultur ist für mich nicht an ein Land gebunden, sondern sie ist das, was man täglich lebt.“ Besonders wichtig ist ihm der Zusammenhalt im Team wie in der gesamten Gesellschaft. „Man verbringt so viel Zeit bei der Arbeit. Da muss die Atmosphäre stimmen.“ Gastfreundschaft, Offenheit und Pünktlichkeit – das Beste aus beiden kulturellen Welten hat er sich bewahrt.

„Die wahre Stärke liegt in den unterschiedlichen Blickwinkeln.“ Gerade in der Softwareentwicklung sei das ein großer Gewinn: „Je mehr Perspektiven, desto kreativer die Lösungen. Vielfalt ist ein echter Business-Vorteil.“ Deshalb blickt er optimistisch in die Zukunft. Beruflich will er bei Piepenbrock weiter Verantwortung übernehmen und technisches Neuland erschließen. „Ich will mit dem Team, mit den Projekten und mit mir selbst wachsen.“ Auch privat wünscht er sich ein erfülltes Leben mit Begegnungen, mit Toleranz, mit demokratischem Denken. „Ich bin hoffnungsvoll“, sagt er. Und wieder leuchten seine Augen.

Über die Reihe „Unsere Gesichter, unsere Vielfalt“:

In der Reihe „Unsere Gesichter, unsere Vielfalt“ stellen sich Menschen vor, die Piepenbrock mit ihrer Persönlichkeit und ihrem Engagement prägen. Sie erzählen, wie sie zu ihrem Arbeitsplatz gekommen sind, was sie antreibt – und was Diversität für sie bedeutet.



Aktion „Kunst aus Kram“

Bewusster Umgang mit Ressourcen

Mit 70 Niederlassungen und 800 Standorten ist Piepenbrock bundesweit vertreten – auch im Münsterland und in Ostwestfalen-Lippe. Um die Bekanntheit in diesen Regionen zu steigern, setzte die Niederlassung Münster eine Aktion zum bewussten Umgang mit Ressourcen um. Unter dem Motto „Basteln statt Wegwerfen“ rief sie Kindertagesstätten und Grundschulen dazu auf, aus Abfall individuelle Kunstwerke zu gestalten. 25 Einrichtungen beteiligten sich an der Aktion „Kunst aus Kram“. In einer Voting-Phase rührten sie die Werbetrommel für ihren Beitrag. Für die Kunstwerke mit den meisten Stimmen vergab die Niederlassung Münster ein Preisgeld von insgesamt 2.000 Euro. Mit 1.784 Stimmen sicherte sich die Städtische Kita Burgwall aus Müns-

ter den ersten Platz und 1.000 Euro. Über Platz zwei und 600 Euro freute sich die Katholische Kita Herz – Jesu Bielefeld mit 1.553 Stimmen. Der Stephanus – Verein zur Betreuung von Kindern e.V. aus Paderborn erzielte mit 1.180 Stimmen Platz drei und erhielt 400 Euro. „Unser Ziel war es, Kinder aus Kindertageseinrichtungen und Grundschulen spielerisch für das Thema Wert von Ressourcen zu begeistern – und damit ein Bewusstsein für mehr Nachhaltigkeit zu schaffen. Das ist uns gelungen. Wir sind begeistert, mit wie viel Fantasie und Liebe zum Detail aus vermeintlichem Abfall wahre Kunstwerke entstanden sind, hinter denen ganz eigene Geschichten stehen“, sagt Sandra Gerresheim, Niederlassungsleiterin bei Piepenbrock in Münster und Bielefeld.

Piepenbrock 

Impressum

Herausgeber:

Piepenbrock Unternehmensgruppe
GmbH + Co. KG
Hannoversche Straße 91–95
USt-IdNr.: DE 136651023
49084 Osnabrück
Telefon: +49 541 5841-0
Telefax: +49 541 5841-338
E-Mail: info@piepenbrock.de
Internet: www.piepenbrock.de

Redaktion:

Arnulf Piepenbrock (V.i.S.d.P.), Olaf Piepenbrock, Katharina Adam, Philip Schönfeld, Laura Bisaccia, Lena Severiens

Redaktionsassistentz/Anzeigen:

Denise Bextermüller

Konzeption, Gestaltung:

Mona Hubert

Druck und Vertrieb:

Steinbacher – eine Marke der
Meinders & Elstermann GmbH & Co. KG
Weberstr. 7 · 49191 Belm

Bildnachweise:

DZNE/Buron, Jörg Schimmel DSW21,
Adobe Stock, Piepenbrock Unternehmens-
gruppe GmbH + Co. KG.

Erscheinungsweise:

Piepenbrock Panorama erscheint
drei Mal jährlich.

Piepenbrock
Goes **Green** 

Dieses Magazin wurde auf Profisilk gedruckt, das mit dem Zertifikat PEFC ausgezeichnet ist. PEFC steht für Zellstoff, der aus ökologisch, ökonomisch und sozial nachhaltig bewirtschafteten Wäldern stammt.

 Druckprodukt mit finanziellem
Klimabeitrag
ClimatePartner.com/10886-2602-1010



Der Druck der Panorama erfolgt klimaschonend. Alle CO₂-Emissionen, die während der Herstellung entstehen, werden analysiert und berechnet. Die ermittelte CO₂-Menge wird durch den Ankauf von Emissionsminderungs-Zertifikaten für anerkannte Klimaschutzprojekte ausgeglichen.

Sollten Sie unser Magazin „Panorama“ in Zukunft nicht mehr erhalten wollen, teilen Sie uns dies bitte unter Angabe der K-, I- oder F-Nummer auf der Rückseite per E-Mail an panorama@piepenbrock.de mit. Bei Rückfragen zum Datenschutz wenden Sie sich bitte an datenschutz@piepenbrock.de.

INTERNATIONALES MUSIKFEST HAMBURG



ENDE

1.5.–3.6.2026

WWW.MUSIKFEST-HAMBURG.DE

Mit Piepenbrock sicher durch die kalte Jahreszeit

Ihr Winterdienst ließ zu wünschen übrig? Unser bundesweiter Winterdienst übernimmt flächendeckend den Räum- und Streudienst auf Ihren Verkehrsflächen. Wir sind rund um die Uhr für Sie erreichbar. Brechen Eis und Schnee über Sie herein, reagieren wir kurzfristig – und haften im Schadensfall.

Jetzt Beratung und Angebot anfordern!

